

Der Prophet

AMOS

Titel

Wie bei jedem anderen kleinen Propheten erhält das Buch seinen Titel durch den Namen des Propheten, dem Gott seine Botschaft anvertraute (1,1). Amos' Name bedeutet »Last« oder »Lastträger«. Er ist nicht zu verwechseln mit Amoz (»kräftig, stark«), dem Vater Jesajas (Jes 1,1).

Autor und Abfassungszeit

Amos stammte aus Tekoa, einem kleinen Dorf 16 km südlich von Jerusalem. Er ist der einzige Prophet, der seinen Beruf angab, bevor er seinen göttlichen Auftrag erwähnte. Er war nicht von priesterlicher oder vornehmer Herkunft, sondern arbeitete als »Hirte« (1,1; vgl. 2Kö 3,4) und Züchter von Maulbeerfeigen (7,14). Er war ein Zeitgenosse von Jona (2Kö 14,25), Hosea (Hos 1,1) und Jesaja (Jes 1,1). Die Abfassungszeit liegt in der Mitte des 8. Jhdt. v.Chr., während der Regierung Ussijas, König von Juda (ca. 790-739 v.Chr.), und Jerobeams II., König von Israel (ca. 793-753 v.Chr.) – zwei Jahre vor einem denkwürdigen Erdbeben (1,1; vgl. Sach 14,5, ca. 760 v.Chr.).

Hintergrund und Umfeld

Amos war ein jüdischer Prophet, der berufen wurde, seine Botschaft in erster Linie den Nordstämmen Israels zu bringen (7,15). Politisch war es eine Zeit des Wohlstands unter der langen und sicheren Herrschaft Jerobeams II., der dem Beispiel seines Vaters, Joas (2Kö 13,25), folgte und eine bedeutende Rückeroberung des israelitischen Territoriums unternahm (2Kö 14,25). Es war zudem eine Zeit des Friedens für Juda (vgl. 5,5) und seine weiter entfernten Nachbarn; die ständige Präsenz der assyrischen Bedrohung wurde zu einem früheren Zeitpunkt in diesem Jahrhundert gemindert, da Ninive aufgrund der Predigt Jonas Buße getan hatte (Jon 3,10). Geistlich war es jedoch eine Zeit zunehmender Verdorbenheit und moralischen Verfalls (4,1; 5,10-13; 2Kö 14,24).

Historische und lehrmäßige Themen

Amos spricht die beiden Hauptsünden Israels an: 1.) das Fehlen wahrer Anbetung und 2.) den Mangel an Gerechtigkeit. Im Kern suchten sie bei ihrer rituellen Ausübung des Gottesdienstes den Herrn nicht von Herzen (4,4.5; 5,4-6), noch hielten sie sich an seinen Rechtsmaßstab im Umgang mit ihren Nächsten (5,10-13; 6,12). Diesem Abfall, der durch die beständige, vorsätzliche Ablehnung von Amos' prophetischer Botschaft zum Ausdruck kommt, wird das göttliche Gericht angekündigt. Wegen seines Bundes wird der Herr Israel jedoch nicht gänzlich verlassen, sondern den gerechten Überrest in der Zukunft wiederherstellen (9,7-15).

Herausforderungen für den Ausleger

In 9,11 verhiess der Herr, dass er »die zerfallene Hütte Davids wieder aufrichten und ihre Risse vermauern und ihre Trümmer wiederherstellen will«. Auf dem Jerusalemer Konzil, das zur Besprechung des Themas, ob Heiden ohne Beschneidung in die Gemeinde kommen dürfen, einberufen wurde, zitierte Jakobus diese Bibelstelle (Apg 15,15.16), um Petrus' Aussage zu stützen, dass Gott »sein Augenmerk darauf richtete, aus den Heiden ein Volk für seinen Namen zu nehmen« (Apg 15,14). Folglich haben einige daraus geschlossen, dass diese Passage in Jesus erfüllt wurde, dem größeren Sohn Davids, durch den Davids Dynastie wiederhergestellt wurde. Die Erwähnung in der Apostelgeschichte ist am besten als eine Illustration von Amos' Worten zu verstehen und nicht als Erfüllung. Die zeitlichen Anspielungen auf die Zukunft (»An jenem Tag«, 9,11), wenn die Israeliten »den Überrest Edoms in Besitz nehmen werden und alle Heidenvölker« (9,12) und der Herr verheißt: »ich werde sie einpflanzen in ihr Land; und sie sollen aus ihrem Land, das ich ihnen gegeben habe, nicht mehr herausgerissen werden« (9,15), machen deutlich, dass der Prophet von der Rückkehr des Messias spricht, um sich auf den Thron Davids zu setzen (vgl. Jes 9,7), und nicht von der Gründung der Gemeinde durch die Apostel.

Gliederung

- I. Gerichte über die Völker (1,1 – 2,16)
 - A. Einleitung (1,1-2)
 - B. Über Israels Feinde (1,3 – 2,3)
 - C. Über Juda (2,4-5)
 - D. Über Israel (2,6-16)
- II. Verurteilung Israels (3,1 – 6,14)
 - A. Sünde der Verantwortungslosigkeit (3,1-15)
 - B. Sünde des Götzendienstes (4,1-13)
 - C. Moralisch-ethischer Verfall (5,1-6,14)
- III. Visionen von Gericht und Wiederherstellung (7,1 – 9,15)
 - A. Der Herr wird verschonen (7,1-6)
 - 1. Vision der Heuschrecken (7,1-3)
 - 2. Vision des Feuers (7,4-6)
 - B. Der Herr wird nicht länger verschonen (7,7 – 9,10)
 - 1. Vision des Senkbleis (7,7-9)
 - 2. Historisches Intermezzo (7,10-17)
 - 3. Vision des Fruchtkorbs (8,1-14)
 - 4. Vision des Altars (9,1-10)
 - C. Der Herr wird wiederherstellen (9,11-15)

Das unabwendbare Gericht Gottes über Israels Nachbarvölker

1 Dies sind die Worte, welche Amos, der unter den Hirten von Tekoa war, über Israel geschaut hat in den Tagen von Ussija, dem König von Juda, und in den Tagen von Jerobeam, dem Sohn des Joas, dem König von Israel, zwei Jahre vor dem Erdbeben. ² Er sprach: Der HERR wird brüllen aus Zion und seine Stimme erschallen lassen von Jerusalem her; da werden die Auen der Hirten verkümmern, und der Gipfel des Karmel wird verdorren. ³ So spricht der HERR: Wegen drei und wegen vier Übertretungen von Damaskus werde ich es nicht abwenden, nämlich weil sie Gilead mit eisernen Dreschschlitten zerdrochen haben; ⁴ darum will ich ein Feuer in das Haus Hasaels senden, und es wird die Paläste Benhadads verzehren; ⁵ und ich will den Riegel von Damaskus zerbrechen und den, der auf dem Thron sitzt, aus dem Tal Awen ausrotten samt dem, der das Zepter in Beth-Eden hält; und das Volk von Aram soll nach Kir in die Verbannung wandern! spricht der HERR. ⁶ So spricht der HERR: Wegen drei und wegen vier Übertretungen von Gaza werde ich es nicht abwenden: Weil sie eine ganze Bevölkerung in die Gefangenschaft abgeführt und an Edom ausgeliefert haben; ⁷ darum will ich ein Feuer in die Mauern von Gaza senden, das seine Paläste verzehren soll; ⁸ und ich will den, der auf dem Thron sitzt,

- 1** Hirten 7,14; 1Mo 46,34; 47,3 vgl. 2Mo 3,1; Ps 78,70-71; Tekoa 2Chr 20,20; Israel Jes 1,3; Jer 3,6,9; Ussijas Hos 1,1; Erdbeben Jes 29,6; Sach 14,5
2 Stimme vgl. 3,8; Joel 3,16; Ps 29,3-9; 50,1-4; verdorren Jes 33,9
3 abwenden V. 6,9.11.13; 2,1.4.6; Jes 14,27; Gilead 2Kö 10,32-33; Hos 6,8; 12,12
4 Feuer V. 7.10; V. 12.14; 2,2.5; Jer 49,27
5 Damask. 2Kö 14,28; 16,9; Kir vgl. 9,7
6 abwenden s. V. 3; Gefangens. Hes 25,15
7 Feuer s. V. 4; Gaza Jer 47,1
8 Asdod 2Chr 26,6; Zeph 2,4; Askalon Sach 9,5; Philister Jer 47,4-5; Hes 25,16
9 abwenden s. V. 3; ausgeliefert vgl. V. 6; Bruderbund 1Kö 18,3; 23,18 vgl. 1Kö 5,10-12
10 Feuer s. V. 4; verzehren Hes 26,4.12

aus Asdod ausrotten und den, der in Askalon das Zepter hält, und will meine Hand gegen Ekron wenden; und der Überrest der Philister soll zugrundegehen! spricht Gott, der Herr.

⁹ So spricht der HERR: Wegen drei und wegen vier Übertretungen von Tyrus werde ich es nicht abwenden: Weil sie eine ganze Bevölkerung an Edom ausgeliefert und an den Bruderbund nicht gedacht haben. ¹⁰ Darum will ich ein Feuer in die Mauern von Tyrus senden, das ihre Paläste verzehren soll.

¹¹ So spricht der HERR: Wegen drei und wegen vier Übertretungen Edoms werde ich es nicht abwenden: Weil er seinen Bruder mit dem Schwert verfolgt und sein Erbarmen abgetötet hat, und weil sein Zorn stets zerfleischt und er seinen Grimm allezeit behalten hat; ¹² darum will ich ein Feuer nach Teman senden, das die Paläste von Bozra verzehren soll.

¹³ So spricht der HERR: Wegen drei und wegen vier Übertretungen der Ammoniter werde ich es nicht abwenden: Weil sie die Schwangeren in Gilead aufgeschlitzt haben, um ihr eigenes Gebiet zu erweitern; ¹⁴ darum will ich ein Feuer in den Mauern von Rabba anzünden, das ihre Paläste verzeh-

- 11** Edoms Jes 34,5; Jer 49,7-22; Mal 1,4; abwenden s. V. 3; Bruder 1Mo 27,41; 4Mo 20,14-21; 2Chr 20,11; Ob 10-14
12 Teman Jer 49,20; Ob 9; Bozra Jes 34,6
13 abwend. s. V. 3; aufgeschl. 2Kö 15,16; Hes 14,1
14 Feuer s. V. 4; Jer 49,2; Hes 21,34-37

1,1 dem Erdbeben. Es wird bei Sacharja erwähnt (14,5); Josephus (*Altertümer*, IX,10,4) bringt es mit Ussijas Sünde in Verbindung, als er sich widerrechtlich der priesterlichen Rolle bemächtigte (2Chr 26,16-23). Ein Erdbeben von großen Ausmaßen ereignete sich ca. 760 v.Chr.

1,2 brüllen. In Joel 4,16 »brüllt« der Herr gegen die Nationen; hier war sein Zorn in erster Linie gegen Israel gerichtet (vgl. Jer 25,30). Amos, ein Hirte, warnte mitig die Herde auf Gottes Weide, dass Gefahr von einem brüllenden Löwen herannahe, der sich als der oberste Hirte der Herde herausstellte (vgl. 3,8). **Karmel.** Bekannt für seinen reichen Baumwuchs und seine üppigen Gärten. »Karmel« bedeutet »Fruchtbarkeit« oder »Gartenland« und bezieht sich auf die Gebirgskette, die im nördlichen Israel von Osten nach Westen verläuft und ins Mittelmeer hineinragt (vgl. 9,3).

1,3-2,3 Amos begann mit Israels Feinden und erzielte dadurch eine anfängliche Beachtung. Als er zum göttlichen Gericht über Israel wechselte, versuchten ihn die Führer zum Schweigen zu bringen (vgl. 7,10-17).

1,3 Wegen drei ... vier Übertretungen. Dieser rhetorische Kunstgriff wird in allen 8 Botschaften wiederholt und unterscheidet sich von einem ähnlichen Muster, das an anderer Stelle benutzt wurde. Dort finden sich bestimmte mathematische Aufzählungen (z.B. Spr 30,15.18.21.29), die andeuten, dass jedes Volk für eine unermessliche Zahl von Übertretungen heimgesucht wurde. Bei 3 war der Becher der Missetaten voll, bei 4 floss er über. Dieses Gericht sollte Syrien mit der Hauptstadt Damaskus treffen. **Gilead ... zerdrochen.** Große Dreschschlitten, die, wenn sie über das Getreide zogen, sowohl das Korn drochen als auch das Stroh schnitten. Gilead, das in Israels nordöstlicher Region der Golan Höhen lag, war Syriens grausamen Angriffen ungeschützt ausgesetzt (vgl. 2Kö 13,7; 18,12).

1,4 Benhadads. Anscheinend der Name eines Herrschers mit der Bedeutung »Sohn des (Gottes) Hadad«. Benhadad II. war der Sohn des syrischen Königs Hasael (841-801 v.Chr.).

1,5 dem Tal Awen. Es könnte sich auf Baal-Bek beziehen, dem Zentrum der Sonnenanbetung nördlich von Damaskus. **Beth-Eden.**

»Haus der Lust.« Dies lag im östlichen Syrien jenseits des Euphrats. **Kir.** Anscheinend die ursprüngliche Heimat der Syrer. Es war das Gebiet, in das sie später ins Exil geführt wurden (2Kö 16,9). Die genaue Lage ist unbekannt.

1,6 Gaza. Philistäas wichtigste Handelsstadt, die eine ideale Lage zwischen Ägypten und Israel hatte. Hier wird sie stellvertretend für das Volk der Philister verwendet. **eine ganze Bevölkerung in die Gefangenschaft abgeführt.** Sie deportierten die ganze Bevölkerung (vgl. Jer 13,19), möglicherweise während Jorams Herrschaft ca. 853-841 v.Chr. (2Chr 21,16.17; Joel 4,3).

1,7.8 Vier der 5 bedeutendsten Städte Philistäas. Die fünfte, Gat, ist nicht erwähnt, weil sie bereits zu einem früheren Zeitpunkt durch Ussija zerstört wurde (2Chr 26,6).

1,9 Bruderbund. Zwischen Phönizien und Israel bestand eine langjährige brüderliche Beziehung, die damit begann, dass König Hiram David und Salomo beim Bau des Tempels unterstützte (2Sam 5,11; 1Kö 5,15-26; 9,11-14), und später durch die Heirat von Isebel und Ahab gefestigt wurde (1Kö 16,31). Kein israelitischer König führte jemals Krieg gegen Phönizien, besonders gegen die beiden bedeutendsten Städte Tyrus und Sidon.

1,10 Tyrus. Alexander der Große eroberte diesen Stützpunkt ca. 330 v.Chr. (vgl. Hes 26,1-18).

1,11 verfolgt und sein Erbarmen abgetötet. Edom kämpfte nicht nur gegen seinen Bruder, sondern jagte sogar hinter ihm her und unterdrückte jegliches Gefühl des Erbarmens. S. *Anm. zu Obadja* hinsichtlich einer vollständigen Beschreibung des edomitischen Gerichts.

1,12 Teman. Esau Enkel (1Mo 36,11), nach dem diese Stadt im Norden Edoms benannt wurde. **Bozra.** Eine Festungsstadt im Norden Edoms, etwa 55 km nördlich von Petra.

1,13 Ammoniter. Nachkommen Ben-Ammins, des Sohnes Lots von seiner jüngeren Tochter (1Mo 19,34-38). **die Schwangeren ... aufgeschlitzt.** In Kriegszeiten war ein solch bestialisches Verhalten nichts Ungewöhnliches (vgl. 2Kö 8,12; 15,16; Hos 14,1).

1,14 Rabba. Die Hauptstadt, die östlich des Jordans lag.

ren soll, unter Kriegsgeschrei am Tag der Schlacht und im Sturm am Tag des Unwetters. ¹⁵ Und ihr König muß in die Gefangenschaft ziehen und seine Fürsten samt ihm! spricht der HERR.

2 So spricht der HERR: Wegen drei und wegen vier Übertretungen von Moab werde ich es nicht abwenden: Weil sie die Gebeine des Königs von Edom zu Kalk verbrannt haben; ² darum will ich ein Feuer nach Moab senden, das die Paläste von Kerijot verzehren soll; und Moab soll sterben im Getümmel, im Kriegslärm und beim Schall des Schopharhorns; ³ und ich werde den Richter aus seiner Mitte ausrotten und alle seine Fürsten mit ihm umbringen! spricht der HERR.

Das unabwendbare Gericht trifft auch Juda und Israel

⁴ So spricht der HERR: Wegen drei und wegen vier Übertretungen von Juda werde ich es nicht abwenden: Weil sie das Gesetz des HERRN verachtet und seine Satzungen nicht bewahrt haben, sondern sich durch ihre Lügen verführen ließen, denen schon ihre Väter gefolgt sind; ⁵ darum will ich ein Feuer nach Juda senden, das die Paläste Jerusalems verzehren soll!

⁶ So spricht der HERR: Wegen drei und wegen vier Übertretungen von Israel werde ich es nicht abwenden: Weil sie den Gerechten um Geld verkaufen und den Armen für ein Paar Schuhe; ⁷ weil sie selbst nach dem Erdenstaub auf den Köpfen der Geringen gierig sind und die Wehrlosen vom Weg stoßen; weil Vater und Sohn zu derselben jungen Frau gehen, um meinen heiligen Namen zu entheiligen; ⁸ und auf gepfändeten Kleidern strecken sie sich aus neben jedem Altar und vertrinken Wein von auferlegten Abgaben im Haus ihrer Götter!

⁹ Und doch habe *ich* den Amoriter vor ihnen her

15 Jer 49,3

1 *abwenden* s. 1,3; *Königs* vgl. 2Kö 3,26-27

2 *Feuer* s. 1,4; *Moab* Jer 48,40-42; *Kriegslärm* vgl. 1,14

3 Jer 48,7,25

4 *Juda* Hos 12,3 vgl. 1Pt 4,17; *abwenden* s. 1,3; *bewahrt* 2Kö 17,19; Jes 5,24; Jer 7,28; Lk 12,47; Röm 2,17-24; Jak 4,17; Offb 3,1,17; *Lügen* 2Chr 25,14; Jer 16,19; *verführen* Eph 4,18

5 Jer 17,27; 39,8; Hos 8,14

6 *Israel* 2Kö 17,1-6; 18,11-12; *abwenden* s. 1,3; *verkaufen* 8,4-6

7 *Geringen* 4,1; Jes 3,14-15; Mi 3,2-3; *Wehrlosen* Jes 10,1-2; *gehen* 5Mo 27,20; Hes 22,11; 1Kor 5,1

8 *Kleidern* 2Mo 22,26; *vertrinken* vgl. Jes 5,22-23

9 *Amoriter* Jos 24,8; *hoch* 5Mo 9,1-2; *Wurzel* Hi 18,16; Mal 3,19

10 *Ägypten* 2Mo 20,1-2; *Wüste* 5Mo 2,7

11 *Prophet.* 1Sam 3,20; *Nasiräer* 4Mo 6,2-4; Ri 13,4-7

12 *Jes* 30,10; *Mi* 2,6; 1Th 5,19-20

13 3,14-15

14 9,1,3; Pred 9,11; Jes 30,16

15 Ps 33,16-17

ausgerottet, der so hoch war wie die Zedern und so stark wie die Eichen; ich habe oben seine Frucht und unten seine Wurzel vertilgt; ¹⁰ und *ich* war es, der euch aus dem Land Ägypten heraufgebracht und euch 40 Jahre lang in der Wüste geleitet hat, damit ihr das Land der Amoriter einnehmen konntet; ¹¹ und ich habe von euren Söhnen Propheten erweckt und Nasiräer von euren jungen Männern; oder ist es etwa nicht so, ihr Kinder Israels? spricht der HERR.

¹² Ihr aber habt den Nasiräern Wein zu trinken gegeben und den Propheten geboten und gesagt: Ihr sollt nicht weissagen! ¹³ Siehe, ich will das Fortkommen bei euch hindern, wie ein Wagen am Fortkommen gehindert wird, der voller Garben ist. ¹⁴ Da wird dem Schnellen das Fliehen vergehen und dem Starken seine Kraft versagen, und der Held wird sein Leben nicht retten können, ¹⁵ und der Bogenschütze wird nicht standhalten und der Schnellfüßige nicht entkommen und der Reiter sein Leben nicht retten; ¹⁶ auch wer unter den Helden das tapferste Herz hat, der wird entblößt fliehen! spricht der HERR.

Gottes Züchtigung für sein auserwähltes Volk

3 Hört dieses Wort, das der HERR gegen euch gesprochen hat, ihr Kinder Israels, gegen das ganze Geschlecht, das ich aus dem Land Ägypten heraufgeführt habe! ² Es lautet so: Nur euch habe ich ersehen von allen Geschlechtern der Erde, darum will ich auch alle eure Missetaten an euch heimsuchen.

³ Gehen auch zwei miteinander, ohne daß sie

16 *tapferste* Jer 48,41; *fliehen* Ri 4,17; Ps 104,7; Mk 14,52

1 *Hört* 4,1; 5,1; Hos 4,1; *heraufgef.* 2,10

2 *ersehen* 5Mo 7,6; 10,15; Ps 147,20; *heimsuchen* Ps 89,33; Hos 4,9 vgl. Lk 12,48

3 vgl. 2Kor 6,14

2,1 Moab. Nachkommen Lots von seiner älteren Tochter (1Mo 19,37). **die Gebeine ... verbrannt.** Dieses Ereignis, bei dem die Rache nicht einmal durch den Tod aufhörte, wird sonst nirgendwo in der Schrift berichtet.

2,2 Kerijot. Eine wichtige moabitische Stadt, entweder als Hauptstadt oder als Zentrum des Götzendienstes.

2,3 Richter. Eventuell meint es den König, der oftmals so bezeichnet wird (2Kö 15,5; Dan 9,12).

2,4 Judas. Nachdem er die Gerichte über die Nationen abgeschlossen hatte, richtete sich der Prophet anschließend an Juda und bewegte sich dadurch etwas näher auf sein eigentliches Ziel zu, Israel. **das Gesetz des HERRN verachtet.** Die Nationen werden gerichtet, weil sie gegen Gottes Gesetz gesündigt hatten, das in Herz und Gewissen geschrieben ist (vgl. Röm 2,14.15). Juda und Israel werden gerichtet, da sie gegen Gottes geoffenbartes und schriftlich festgehaltenes Gesetz sündigten.

2,5 Feuer nach Juda. Der babylonische König Nebukadnezar führte dieses Gericht ca. 605-586 v.Chr. aus (vgl. 2Kö 24.25).

2,6,7 Habgier, die so allverzehrend war, dass sie eine andere Person für unbedeutende Schulden in die Sklaverei verkauft hätten (vgl. Mt 18,23-35), und die von einer ungezügelten sexuellen Leidenschaft begleitet war. Die Sorge um die Armen ist ein wichtiges Thema im AT (z.B. Spr 14,31; 17,5) und sexuelle Reinheit wird wiederholt gefordert. Verstöße gegen diese beiden Dinge sind eine Beleidigung für Gottes heiligen Namen.

2,7 zu derselben jungen Frau gehen. Im Kontext der Unterdrückung der Hilflosen ist hier wahrscheinlich das gleiche Sklavenmädchen gemeint (vgl. 2Mo 21,7-11).

2,8 gepfändeten Kleidern. Äußere Kleidungsstücke, die als Pfand genommen wurden, mussten vor Sonnenuntergang zurückgegeben werden (2Mo 22,24-26; 5Mo 24,12.13) – stattdessen verwendeten sie sie aber für ihre götzendienerischen Handlungen.

2,9 Amoriter. Die Einwohner Kanaans vor der israelitischen Eroberung, welche Gott für die Juden besiegt hatte (vgl. Jos 10,12-15). Über ihren riesenhaften Wuchs wird gesagt, dass er die Kundschafter wie Heuschrecken aussehen ließ (4Mo 13,32.33).

2,11 Nasiräer. S. 4Mo 6,1-21.

2,14-16 Weder persönliche Stärke noch militärische Ausstattung konnte die Hand des Herrn vor der Gerichtsausübung durch die Assyrer ca. 722 v.Chr. zurückhalten (vgl. 2Kö 17).

3,1 das ganze Geschlecht. In erster Linie war Israel der Empfänger dieser Botschaften; Juda war aber nicht ausgenommen.

3,2 Nur euch habe ich ersehen. Dieses »Ersehen« spricht von einer vertrauten Beziehung, nicht nur von bloßer Kenntnis. Vgl. 1Mo 4,1.17; Mt 1,25; Joh 10,14.15. Aber dass Gott Israel in seiner Souveränität erwählte, schützt es nicht vor der Bestrafung seines Ungehorsams.

3,3-8 Der Herr stellt eine Reihe von Fragen, die zeigen, dass, so wie in der Natur einige Dinge sicher sind, auch in Israel nichts passiert, was seiner souveränen Herrschaft entgeht. Gewisse Handlungen erzielen

übereingekommen sind? ⁴ Brüllt der Löwe im Wald, wenn er keinen Raub hat? Lässt der junge Löwe aus seiner Höhle die Stimme erschallen, wenn er nichts erwischt hat? ⁵ Gerät auch ein Vogel in die Falle am Boden, wenn ihm kein Köder gelegt worden ist? Schnell wohl die Falle vom Erdboden empor, obwohl sie gar nichts gefangen hat?

⁶ Kann man in das Horn stoßen in der Stadt, ohne daß das Volk erschrickt? Geschieht auch ein Unglück in der Stadt, das der HERR nicht gewirkt hat?

⁷ Nein, Gott, der Herr, tut nichts, ohne daß er sein Geheimnis seinen Knechten, den Propheten, geoffenbart hat. ⁸ Der Löwe brüllt; wer sollte sich nicht fürchten? Gott, der Herr, redet; wer sollte nicht weissagen?

⁹ Laßt es hören auf den Palästen von Asdod und auf den Palästen im Land Ägypten und sprecht: Versammelt euch auf den Bergen von Samaria und seht, welch wildes Treiben darin herrscht und was für Bedrückungen dort vorkommen! ¹⁰ Sie sind unfähig, das Rechte zu tun, spricht der HERR; sie häufen durch Unrecht und Gewalt in ihren Palästen Schätze an. ¹¹ Darum, so spricht Gott, der Herr: Der Feind wird kommen und dein Land umzingeln; er wird deine Macht zu Boden stürzen, und deine Paläste werden geplündert! ¹² So spricht der HERR: Wie ein Hirte aus dem Rachen des Löwen zwei Schenkel oder ein Ohr läppchen rettet, so sollen die Kinder Israels, die in Samaria wohnen, errettet werden: Sie werden nur die Kopfecke des Sofas und den Damast des Ruhebettes [retten]!

¹³ Hört und legt Zeugnis ab gegen das Haus Jakob, spricht der Herrscher, der Herr, der Gott der Heerscharen! ¹⁴ An dem Tag, da ich die Übertretungen des Hauses Israel an ihnen heimsuche, werde ich auch die Altäre von Bethel heimsuchen, so daß die Hörner des Altars abgehauen werden und zu Boden fallen. ¹⁵ Und ich will den Winterpalast

4 V. 8
5 vgl. Pred 9,12
6 Jes 45,7; Kla 3,37-38
7 1Mo 6,13; 18,17;
5Mo 29,29; 1Kor 2,9-10

8 Löwe 1,2; Hos 5,14;
13,7-8; fürchten Jes 8,13; weissagen 7,14-15; Jer 20,9; 1Kor 9,16; 2Pt 1,21

9 hören 1Sam 31,9;
2Sam 1,20; *Bedrück.*
Hes 22,2,12

10 Jer 4,22; Mi 6,12; 7,3
11 6,8; 2Kö 17,6; Mt 7,2

12 vgl. 1Sam 17,34-35

13 2Chr 24,19; Hes 2,7;
Eph 4,17-19

14 Altäre vgl. 1Kö 13,1-5; Hos 10,5-8;
abgehauen 2,13-16;
7,8-9

15 *Winterp.* Jer 36,22;
Sommerres. Ri 3,20;
Elfenbeinh. 1Kö 22,39; *verschwind.*
6,11

1 Hört s. 3,1; *Geringen*
2,7; 5,11; Mi 3,1,3;
trinken vgl. Spr 31,5;
Jes 56,12

2 *geschwo.* 6,8; Ps 89,36 vgl. Hebr 6,13;
Fische Jer 16,16 vgl.
Hab 1,15-17

3 6,7

4 *Bethel* s. 5,5; *sündigt*
Hes 20,39; *Gilgal* Hos 9,15; *nach mehr* Offb 22,11; *Opfer* 4Mo 28,3-4; *Zehnten* 5Mo 14,28; Mt 23,23

5 *gesäuerte* 3Mo 7,12-13; *freiwillige* 3Mo 22,18-21; *gern* Vs 4,3; 2Kor 11,19

6 *Mangel* 2Kö 4,38;
8,1; *dennoch* V. 8-11;
Jes 9,12; Hag 2,17

samt der Sommerresidenz zertrümmern, und die Elfenbeinhäuser sollen untergehen und die großen Häuser verschwinden! spricht der HERR.

Israel verweigert die Umkehr zu Gott

4 Hört dieses Wort, ihr Kühe von Baschan auf dem Berg von Samaria, die ihr die Geringen bedrückt und die Armen mißhandelt und zu euren Herren sagt: Schaffe herbei, damit wir trinken können! ² Gott, der Herr, hat bei seiner Heiligkeit geschworen: Siehe, es kommen Tage über euch, da man euch an Haken wegschleppen wird und eure Nachkommen an Fischangeln; ³ und ihr werdet durch die Mauerbreschen hinausgehen, jeder gerade vor sich hin, und zum Hermon hin geworfen werden! spricht der HERR.

⁴ Geht nur nach Bethel und sündigt, und in Gilgal sündigt noch mehr! Bringt nur jeden Morgen eure Opfer und am dritten Tag eure Zehnten! ⁵ Verbrennt nur gesäuerte Dankopfer und ruft freiwillige Gaben aus, damit man es hören kann; denn so habt ihr's gern, ihr Kinder Israels! spricht Gott, der Herr. ⁶ Dafür habe ich euch auch blanke Zähne gegeben in allen euren Städten und Mangel an Brot an allen euren Orten; und dennoch seid ihr nicht zu mir umgekehrt! spricht der HERR.

⁷ So habe ich euch auch den Regen vorenthalten bis drei Monate vor der Ernte, und ich ließ es regnen auf die eine Stadt, während ich es auf die andere Stadt nicht regnen ließ; ein Feld wurde beregnet, und ein anderes, auf das es nicht regnete, verdorrte; ⁸ und es wankten zwei, drei Städte zu einer Stadt, um Wasser zu trinken, und bekamen doch nicht genug. Dennoch seid ihr nicht zu mir umgekehrt! spricht der HERR.

⁹ Ich schlug euch mit Getreidebrand und mit Vergilben; wenn eure Gärten und eure Weinberge,

7 Regen 1Kö 8,35; Jer 14,22; Sach 10,1; Mt 5,45

8 Dennoch s. V. 6

9 *Getreideb.* 1Kö 8,37; Joel 1,10-12; *Heuschreck.* Joel 1,4

bestimmte Resultate! Der Herr hatte ein Wort gesprochen, deshalb musste der Prophet es verkündigen und das Volk sollte es zitternd hören. Stattdessen versuchten sie, den Propheten zum Schweigen zu bringen (vgl. 2,12; 7,12,13).

3,7 Das Gericht kommt, aber die Gnade des Herrn warnte das Volk im voraus durch seine Propheten (z.B. Noah, 1Mo 6; Abraham, 1Mo 18).

3,9 Die heidnischen Völker, wie z.B. die Philister und Ägypter, wurden herbeizitiert, um Gottes Gericht zu bezeugen. Wenn sie Israel schon verurteilen würden, wie viel mehr ein gerechter Gott?

3,11 Der Feind. Die Assyrer, die Israel 722 v.Chr gefangennahmen und deportierten.

3,12 Der Herr beschreibt anschaulich, wie nach der assyrischen Invasion ein kleiner Überrest in Israel verbleibt.

3,13 Hört und legt Zeugnis ab. Wie in V. 9 werden die Heiden wieder zum Zeugnis aufgefordert.

3,14 Bethel. Das Zentrum des Götzendienstes in Israel (vgl. 1Kö 12,25-33).

4,1 Kühe von Baschan. Eine Beschreibung der Frauen Samarias, die ein luxuriöses Leben führten (vgl. Jes 3,16-26; 32,9-13; Jer 4,30). Baschan war ein fruchtbares Gebiet unterhalb des Hermon östlich des Jer-

dans, das für seine saftigen Weiden bekannt war. Unter Jerobeam II. erfreute sich Israel großen Wohlstands.

4,2,3 durch die Mauerbreschen ... zum Hermon. Gefangene würden durch Mauerlücken aus der Stadt geführt werden, was einen gewaltigen Fall erahnen lässt. In einigen Übersetzungen wird hier das Wort Harmon (statt »Hermon«) verwendet, dessen Lage jedoch unbekannt ist.

4,4,5 Mit scharfem Sarkasmus beschuldigt Amos Israel seiner Götzendienste und rituellen Religionsausübung.

4,4 Bethel ... Gilgal. Bethel, der Ort, an dem Jakob seinen Traum hatte (1Mo 28), und Gilgal, wo Israel beschnitten wurde, bevor es Jericho umzog (Jos 5,1-9), waren Israel heilig.

4,5 gesäuerte Dankopfer. Obschon bei den meisten Opfern verboten, wurde Sauerteig als Teil des Dankopfers verlangt (3Mo 7,11-15).

4,6-11 Frühere Warnungen waren vergeblich, was wiederholt durch die Aussage: »dennoch seid ihr nicht zu mir umgekehrt«, betont wurde (V. 6,8.9.10.11).

4,6 blanke Zähne. Amos benutzte diesen Euphemismus, um das Fehlen von Nahrung während der von Gott gesandten Hungersnot und Trockenheit (V. 6-9) auszudrücken – beides diente Israel als Warnung (vgl. 5Mo 28,22.23.24.47.48; 3Mo 26,18).

eure Feigenbäume und eure Ölbäume viel hervorbrachten, fraß es oft die Heuschrecke ab. Dennoch seid ihr nicht zu mir umgekehrt! spricht der HERR.

¹⁰ Ich sandte die Pest unter euch wie einst gegen Ägypten; ich tötete eure junge Mannschaft mit dem Schwert und führte eure Pferde gefangen weg, und ich ließ den Gestank eurer Heerlager in eure Nase steigen. Dennoch seid ihr nicht zu mir umgekehrt! spricht der HERR.

¹¹ Ich kehrte etliche unter euch um, wie Gott Sodom und Gomorra umgekehrt hat, und ihr wart wie ein aus dem Brand gerettetes Holzschleit. Dennoch seid ihr nicht zu mir umgekehrt! spricht der HERR.

¹² Darum will ich so mit dir verfahren, Israel! Weil ich denn so mit dir verfahren will, so mache dich bereit, deinem Gott zu begegnen, Israel!

¹³ Denn siehe, der die Berge bildet und den Wind schafft und den Menschen wissen läßt, was seine Gedanken sind, der das Morgenrot und das Dunkel macht und einherschreitet über die Höhen der Erde – HERR, Gott der Heerscharen ist sein Name.

*Das Klagelied des Amos.
Aufruf, den HERRN zu suchen*

5 Hört dieses Wort, dieses Klagelied, das ich über euch anstimme, ihr vom Haus Israel! ² Sie ist gefallen und kann nicht wieder aufstehen, die Jungfrau Israel; hingestreckt liegt sie auf ihrem eigenen Land, niemand richtet sie auf. ³ Denn so spricht GOTT, der Herr: Die Stadt, die tausend Mann stellt, wird nur hundert übrig behalten, und die, welche hundert stellt, wird nur zehn übrig behalten für das Haus Israel.

⁴ Denn so spricht der HERR zum Haus Israel: Sucht mich, so werdet ihr leben! ⁵ Und sucht nicht Bethel auf und geht nicht nach Gilgal und zieht nicht hinüber nach Beerscheba; denn Gilgal wird in die Gefangenschaft wandern und Bethel zum Unheilshaus werden! ⁶ Sucht den HERRN, so werdet ihr leben! Sonst wird er das Haus Joseph wie ein Feuer überfallen und es verzehren, und niemand wird Bethel löschen.

⁷ Ihr verwandelt das Recht in Wermut und stoßt

¹⁰ Ägypten 2Mo 9,3-6; 12,29-30; 5Mo 28,27,60; tötete 3Mo 26,25; Dennoch s. V. 6; umgekehrt vgl. Offb 9,20; 16,9-11

¹¹ Sodom 1Mo 19,25; Brand Sach 3,2; 1Kor 3,15

¹² verfahr. Jes 9,11-16; Mt 11,24; begegnen Mal 3,2; Lk 12,20-21; Apg 16,30-31

¹³ Berge Ps 104,8; Wind Hi 28,25; Jer 10,13; wissen läßt s. 3,7; Joh 15,15; Dunkel vgl. 5,8; Jes 45,7; Joh 9,39; einhersch. Mi 1,3; Herr 5,27; Jer 10,16; 32,18

¹ Hört s. 3,1; Klageged. Jer 9,19-21; Kla 1-5

² gefallen Hos 14,1; Jungfrau 8,13-14; Jer 18,13; niemand V. 6; Ps 142,5; richtet 8,14 vgl. Jes 24,20; Jer 8,4

³ 5Mo 28,62; 2Kö 13,7

⁴ Sucht Ps 34,5,11; 69,33; Jes 55,6 vgl. Mt 7,7-8

⁵ Bethel 4,4; 7,10,13; Hos 4,15; Beerscheba 8,14; 1Mo 26,33

⁶ Sucht s. V. 4; Feuer 5Mo 32,22; Jer 4,4; Hes 21,3-4; Hebr 12,29

⁷ 6,12; Jes 5,7,23; Hab 1,3-4

⁸ Er 4,13; 2Kor 4,6; Siebengest. Hi 9,9-10; Meereswass. 9,6; 1Mo 7,11

⁹ vgl. 3,11; 1Sam 2,4

¹⁰ 7,10-12; 1Kö 21,20; 2Chr 24,20-21

¹¹ Geringen s. 4,1; Häuser 3,15; Zeph 1,13; Weinberge V. 17; Mi 6,15

die Gerechtigkeit zu Boden. ⁸ Er aber ist es, der das Siebengestirn und den Orion geschaffen hat, und der den Todesschatten in den Morgen verwandelt, den Tag aber in finstere Nacht; er ruft den Meereswassern und gießt sie auf den Erdboden – HERR ist sein Name. ⁹ Er läßt blitzschnell Zerstörung über den Starken kommen; ja, Zerstörung bricht über die Festung herein.

¹⁰ Sie hassen den, der im Tor Recht spricht, und verabscheuen den, der aufrichtig redet. ¹¹ Darum, weil ihr den Geringen niedertretet und Getreideabgaben von ihm erhebt, sollt ihr die Häuser, die ihr aus Quadersteinen gebaut habt, nicht bewohnen und den Wein der lieblichen Weinberge, die ihr gepflanzt habt, nicht trinken.

¹² Denn ich weiß, daß eurer Übertretungen viele und daß eure Sünden zahlreich sind, daß ihr den Gerechten bedrängt, Bestechung annehmt und die Armen im Tor unterdrückt! ¹³ Darum muß der Kluge zu dieser Zeit schweigen; denn es ist eine böse Zeit.

¹⁴ Sucht das Gute und nicht das Böse, damit ihr lebt; dann wird der HERR so mit euch sein, wie ihr es immer sagt! ¹⁵ Haßt das Böse und liebt das Gute, und gebt dem Recht seinen Platz im Tor; vielleicht wird der HERR, der Gott der Heerscharen, dem Überrest Josephs gnädig sein.

¹⁶ Darum, so spricht der HERR, der Gott der Heerscharen, der Herrscher: Auf allen Plätzen Wehklage! Und auf allen Straßen wird man »Wehe, wehe!« rufen. Man wird den Bauern zur Trauer rufen und die, welche Klagelieder singen können, zur Wehklage. ¹⁷ Und in allen Weinbergen wird Wehklage erschallen; denn ich will mitten durch euch dahinschreiten! spricht der HERR.

¹² Übertret. Ps 5,11; Jer 16,17; Gerechten Ps 1,6; 31,19; Jak 5,6; Bestechung 5Mo 16,18-19; Jes 1,23; Armen 2,6; 4,1; 8,6; 2Mo 23,6

¹³ schweig. Spr 30,32; Pred 3,7; Kla 3,26; Mi 7,5; böse Mi 2,3; Eph 5,16; 6,13

¹⁴ Sucht V. 4,6; 2Chr 15,2; Ps 34,13-15; 37,27

¹⁵ Haßt Ps 97,10; Röm 12,9,21; Recht 5Mo 16,18-20; Jer 22,3; gnädig Ps 103,8-9; Jer 18,8; Hes 18,27; Joel 2,14

¹⁶ Jer 9,16-17

¹⁷ ich will vgl. 2Mo 12,12,27

4,11 wie ein aus dem Brand gerettetes Holzschleit. Nur die Gnade Gottes bewahrte Israel vor der Ausrottung (vgl. Sach 3,2; Jud 23).

4,12 so mache dich bereit, deinem Gott zu begegnen. Der Ausdruck wurde zum ersten Mal verwendet, als Israel sich vorbereiten sollte, den Bund am Sinai zu empfangen (2Mo 19,11.15); hier sollten sie sich auf Gottes Gericht vorbereiten.

4,13 Der Gott, auf dessen Begegnung sie vorbereitet sein sollten. Er ist der Herr, Gott der Allmächtige.

5,1,2 Ein Klagegesang wurde für Israel angestimmt, das mit einer verstorbenen jungen Frau verglichen wird.

5,3 Es sollten viele im Kampf fallen oder gefangen genommen werden; nur eine handvoll würde zurückkehren (vgl. 3,12; Jes 6,11-13).

5,5 Bethel ... Gilgal. S. Anm. zu 4,4. **Beerscheba.** Im Süden Judas 80 km südwestlich Jerusalems gelegen, besaß Beerscheba eine reiche israelitische Geschichte (vgl. 1Mo 21,33; 26,23; 1Sam 8,1-3; 1Kö 19,3-7). Anscheinend überquerten Leute aus dem Norden die Grenze, um dort anzubeten (vgl. 8,14).

5,6 das Haus Joseph. Gemeint ist das Nordreich, denn Ephraim und Manasse, Josephs Söhne, bildeten zwei der größten Stämme.

5,7 Recht in Wermut. Das Recht war so verdreht, dass es Wermut glich, einem Kraut, das für seinen bitteren Geschmack bekannt war (vgl. Offb 8,11).

5,8 das Siebengestirn und den Orion. Die Plejaden (Siebengestirn), die zum Sternbild des Stier gehören, und der Orion beschreiben Gottes Schöpfungsmacht und Weisheit (vgl. Hi 9,9; 38,31-35). Anstatt ihren Schöpfer anzubeten, hatten die Israeliten sich der Sternenverehrung schuldig gemacht (vgl. V. 26).

5,10-13 Das Rechtsgefüge war zerstört worden, was zu um sich greifender Korruption »im Tor« führte, dem Ort der Rechtssprechung (vgl. V. 15; 5Mo 21,19; Jos 20,4).

5,16,17 Indem Amos auf die bereits hervorgebrachten Anschuldigungen blickt, beschreibt er die Wehklage des Volkes, während der Herr durch ihre Mitte schreitet und sein Gerichtsurteil ausführt (vgl. 2Mo 11,3ff.).

Der Tag des HERRN – Gott verwirft den bloß äußerlichen Gottesdienst
Zeph 1,14-18

¹⁸ Wehe denen, die den Tag des HERRN herbeiwünschen! Was soll euch der Tag des HERRN? Er wird Finsternis sein und nicht Licht, ¹⁹ wie wenn jemand vor dem Löwen flieht und ihm ein Bär begegnet, und wenn er heimkommt und sich mit der Hand an die Wand lehnt, so beißt ihn eine Schlange! ²⁰ Wird nicht der Tag des HERRN Finsternis sein und nicht Licht, Dunkelheit und nicht Glanz?

²¹ Ich hasse, ich verachte eure Feste und mag eure Festversammlungen nicht riechen! ²² Wenn ihr mir auch euer Brandopfer und Speisopfer darbringt, so habe ich doch kein Wohlgefallen daran, und das Dankopfer von euren Mastkälbern schaue ich gar nicht an. ²³ Tue nur hinweg von mir den Lärm deiner Lieder, und dein Harfenspiel mag ich nicht hören! ²⁴ Es soll aber das Recht einherfluten wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein unversiegbarer Strom!

²⁵ Habt ihr etwa *mir* während der 40 Jahre in der Wüste Schlachtopfer und Speisopfer dargebracht, ihr vom Haus Israel? ²⁶ Ihr habt die Hütten eures Moloch und den Kaiwan, eure Götzenbilder, getragen, das Sternbild eurer Götter, die ihr euch gemacht habt! ²⁷ Und ich will euch bis über Damaskus hinaus in die Gefangenschaft wegführen! spricht der HERR – Gott der Heerscharen ist sein Name.

Die Sorglosigkeit und trügerische Sicherheit der Vornehmen

Jes 5,8-14; Jak 5,1-6

6 Wehe den Sorglosen in Zion und den Sicherem auf dem Berg von Samaria, den Vornehmsten des ersten der Völker, zu denen das Haus Israel kommt! ² Geht hinüber nach Kalne und seht es euch an, und kommt dann von dort nach Hamat, der großen Stadt; steigt auch hinab nach dem Gat der Philister! Seid ihr besser als diese Königreiche, oder ist ihr Gebiet größer als euer Gebiet?

¹⁸ *herbeiw.* Jes 5,19; 34,8; *Finsternis* Jer 30,7; Joel 2,2; 3,4; Zeph 1,15

¹⁹ Ps 139,7-12; Jes 24,18

²⁰ s. v. 18

²¹ Jes 1,14

²² Spr 21,27; Jes 1,13;

Jer 6,20

²³ Joh 4,24

²⁴ Mi 6,8; Mt 5,20

²⁵ Jos 24,14; Jes 43,23;

Apg 7,42

²⁶ vgl. 3Mo 18,21; 20,2-

5; Jos 24,14; 2Kö

23,12-15; Hes 20,8

²⁷ *wegführ.* 2Kö 15,29;

1Chr 5,26; *Herr* s.

4,13

¹ *Wehe* vgl. Mt 23,13-

16; 23,23.25.27; Lk

6,24-26; *Sorglosen*

9,10; Spr 1,32; Jes

32,9; Jer 48,11; Hes

12,27; Mi 3,1; Sach

4,1

² *Kalne* 1Mo 10,10; Jes

10,9; *besser* vgl. Jes

36,20; 37,12; Nah

3,8

³ *Unheils* v. 1;

Gewalttat 3,10; Pred

8,11

⁴ Hes 34,3-4; Lk 16,19;

Jak 5,5

⁵ *Harfe* Jes 5,12; *David*

1Sam 16,23; 2Sam

23,1

⁶ *trinken* Jes 5,11;

kümmern Est 3,15

vgl. Jer 9,1; Röm 9,1-

3

⁷ *Gefangen.* 5,27;

verstum. Jer 7,34

⁸ *geschwor.* 4,2; 1Mo

22,15-17; 26,3; Hebr

6,13; *Hochmut* Spr

8,13; Jes 2,12; 28,1;

gebe vgl. 3,11; Mi 1,6

⁹ 5,3; Ps 109,13; Jes

14,21-22

³ Ihr meint, ihr könntet den Tag des Unheils hinausschieben, und bringt doch den Thron der Gewalttat immer näher! ⁴ Sie liegen auf elfenbeinerne Betten und strecken sich auf ihren Ruhelagern aus und verzehren Fettschafe von der Herde weg und Kälber frisch aus dem Maststall; ⁵ sie phantasieren auf der Harfe und erfinden Musikinstrumente wie David; ⁶ sie trinken Wein aus Schalen und salben sich mit den besten Ölen; aber um den Schaden Josephs kümmern sie sich nicht! ⁷ Darum sollen sie nun an der Spitze der Weggeführten in die Gefangenschaft wandern, und das Jauchzen der Schlemmer wird verstummen.

Der HERR verabscheut den Hochmut Jakobs

⁸ GOTT, der Herr, hat bei sich selbst geschworen, und das ist der Ausspruch des HERRN, des Gottes der Heerscharen: Ich verabscheue den Hochmut Jakobs und hasse seine Paläste; darum gebe ich die Stadt preis samt allem, was darin ist. ⁹ Und es wird geschehen, wenn zehn Männer in einem Haus übrigbleiben, so sollen sie sterben. ¹⁰ Und heben dann sein Angehöriger und sein Leichenverbrenner [den Toten] auf, um die Gebeine aus dem Haus zu schaffen, und fragt er den drinnen im Haus: »Ist noch jemand bei dir?« so wird er antworten: »Niemand mehr!« Dann wird er sagen: »Still! Denn der Name des HERRN soll nicht erwähnt werden!«

¹¹ Denn siehe, der HERR wird Befehl geben, daß das große Haus in Trümmer geschlagen wird und das kleine Haus in Stücke. ¹² Können Rosse auf Felsen rennen, oder kann man mit Rindern darauf pflügen, daß ihr das Recht in Gift verwandelt habt und die Frucht der Gerechtigkeit in Wermut, ¹³ und daß ihr euch über Nichtigkeit freut und sagt: »Haben wir nicht mit eigener Kraft uns Macht

¹⁰ *Toten* 8,3; Jer 16,6; *Still!* 5,13; Hi 40,4; Hab 2,20; *Name* vgl. Ps 111,9; 113,1

¹¹ *Befehl* Ps 33,9; *Trümmer* 3,15

¹² s. 5,7

¹³ *freut* Ps 49,7-15; *Kraft* 5Mo 8,17; Jer 9,23; Dan 4,27

5,18-20 Sogar die Bösen wollten den Tag des Herrn herannahen sehen, da sie irrtümlich dachten, dass er den Sieg statt des Gerichts brächte (vgl. Zeph 1,14-18).

5,21-24 Wenn sie mit verdorbenem Herzen ausgeführt wurden, verabscheute der Herr selbst ihre Feste und Opfer (vgl. 3Mo 26,27.31; Ps 51,18.19.21).

5,25.26 Israel betete in der Wüste nicht nur den Herrn an, sondern zusätzlich andere Götter; sie trugen »die Hütten eures Moloch (oder »eures Königs) und den Kaiwan eure Götzenbilder«. Die Verehrung des Moloch beinhaltete die Anbetung des Saturn und anderer Himmelskörper, sowie Kinderopfer (2Kö 17,16.17). Obwohl vor der Moloch-Verehrung gewarnt (5Mo 18,9-13), verfolgte Israel dennoch alle seine Facetten, anfangend bei Salomo (1Kö 11,7) und seinen Nachkommen (1Kö 12,28; 2Kö 17,16.17; Jer 32,35) bis Josia (2Kö 23,10). Stephanus gibt Am 5,25-27 wieder, als er Israels Sünden in Apg 7,42.43 aufzählt.

5,27 Assyrien eroberte Damaskus in 732 v.Chr. und Israel in 722 v.Chr.

6,1.2 Die beiden Hauptstädte Judas und Israels, Zion und Samaria, wurden aufgefordert, sich umzusehen. Wenn Kalne (evtl. das Kalno aus

Jes 10,9) und Hamat (Syrien) und Gat (Philistää) das Gericht nicht abschütteln konnten, wie würde es ihnen gelingen?

6,6 Wein aus Schalen. Diese großen Schalen, gewöhnlich zu Opferzwecken verwendet, bezeichnen hier ihren ausschweifenden Lebensstil.

6,8 bei sich selbst geschworen. Vgl. 1Mo 22,16; Hebr 6,13.14.

6,9.10 Das Gericht war so allumfassend, dass selbst kleine Überreste nicht verschont blieben und getötet wurden.

6,10 Leichenverbrenner. Womöglich ist Einäscherung gemeint, die durch die enorme Zahl der Toten und aus Furcht vor Seuchen erforderlich gewesen sein könnte. Außer in seltenen Ausnahmefällen (vgl. 1Sam 31,12) wurden Leichname im antiken Israel begraben. **der Name des HERRN soll nicht erwähnt werden.** Zuvor als Freund willkommen geheißen, wurde der Herr im Gericht zum Feind; Überlebende würden seinen Namen aus Furcht nicht anrufen.

6,12 Israels Rechtsausübung war so absurd, als würde man mit Pferden auf Felsen rennen oder sie mit Rindern umpflügen.

6,13 Lo-Dabar ... Karnajim. (Aus der RELB). Anscheinend hatte Jerobeam II. zwei syrische Orte eingenommen (vgl. 2Kö 14,25). »Lo-Dabar« bedeutet »nichts« und meint ironischerweise, dass Israels großer

verschafft?«¹⁴ Doch siehe, ich erwecke ein Volk gegen euch, ihr vom Haus Israel, spricht der HERR, der Gott der Heerscharen, das euch bedrängen wird vom Zugang nach Hamat bis zum Bach der Arava.

Gesichte vom Gericht – Fürbitte des Propheten für Israel

7 Dies ließ GOTT, der Herr, mich schauen: Siehe, er bildete Heuschrecken, als das Spätgras zu wachsen begann; und siehe, es war das Spätgras nach der Heuernte des Königs.² Und es geschah, als sie nun das Grün des Landes abgefressen hatten, da sprach ich: Herr, HERR, vergib doch! Wie soll Jakob bestehen? Er ist ja so klein!³ Da reute es den HERRN: »Es soll nicht geschehen!« sprach der HERR.

⁴ Dies ließ mich GOTT, der Herr, schauen: Siehe, GOTT, der Herr, rief das Feuer herbei zum Gericht; das fraß ein großes Loch und hatte schon das Erbteil ergriffen.⁵ Da sprach ich: Herr, HERR, laß doch ab! Wie soll Jakob bestehen? Er ist ja so klein!⁶ Da reute den HERRN auch das: »Es soll nicht geschehen!« sprach GOTT, der Herr.

⁷ Dies ließ er mich schauen: Siehe, der Herr stand auf einer senkrechten Mauer und hatte ein Senkblei in der Hand.⁸ Und der HERR sprach zu mir: Was siehst du, Amos? Ich sprach: Ein Senkblei! Da sprach der Herr: Siehe, ich lege ein Senkblei an mitten in meinem Volk Israel, und ich werde künftig nicht mehr [verschonend] an ihm vorübergehen,⁹ sondern die Höhen Isaaks sollen verwüstet und die Heiligtümer Israels zertrümmert werden, und gegen das Haus Jerobeams will ich mit dem Schwert aufstehen!

Amos und der Priester Amazja

¹⁰ Da sandte Amazja, der Priester von Bethel, zu Jerobeam, dem König von Israel, und ließ ihm sa-

14 2Kö 15,29; 17,6; Jer 5,15

- 1 *schauen* V. 4,7; 8,1 vgl. Jer 1,11,13; *Heuschreck* 4,9
 2 *abgefressen* Joel 1,4; *vergeb* 4Mo 14,19; Hos 14,3; *klein* V. 5 vgl. 1Mo 19,20; Hi 5,15; Jes 25,4
 3 *reute* V. 6; 5Mo 32,36; 1Chr 21,15; Ps 78,38; 103,8-14; Jon 3,10
 4 *schauen* s. V. 1; *Feuer* Jes 66,16 vgl. Jer 29,23; Hes 21,3
 5 s. V. 2
 6 s. V. 3
 7 *Senkblei* 2Kö 21,13; Jes 34,11; Kla 2,8; Sach 4,10
 8 *sieht* 8,2; 4Mo 24,3-4,16; Jer 1,11; Sach 4,2; 5,2; *Senkblei* s. V. 7; *verschone* 8,2; Jer 15,6
 9 *Höhen* 1Mo 26,25; 46,1; *Heiligtümer* 3,14; 5,5; 8,14; Hos 10,8; *Jerobeams* 2Kö 14,23; 15,8-10
 10 *ertragen* 5,10; 1Kö 18,17; Jer 26,8-11 vgl. 2Tim 4,3-4
 11 V. 9
 12 *Seher* vgl. V. 8; 1Sam 9,9
 13 *weissag* 2,12; *Heiligtum* 1Kö 13,1
 14 *Prophet* Sach 13,5; *Prophetens* 1Kö 20,35; 2Kö 2,3,5; *Viehhirt* 1,1
 15 *weggeno* 2Sam 7,8; *weissage* Jer 1,5; Hes 2,3; Apg 4,20; 1Kor 9,16
 16 *höre* vgl. 3,1

gen: »Amos hat eine Verschwörung gegen dich angezettelt mitten im Haus Israel; das Land kann all seine Worte nicht ertragen!«¹¹ Denn Amos hat gesagt: Jerobeam wird durchs Schwert sterben, und Israel wird gewißlich aus seinem Land gefangen weggeführt werden!«¹² Und Amazja sprach zu Amos: »Du Seher, geh, fliehe in das Land Juda und iß dort dein Brot und weissage dort!«¹³ In Bethel aber sollst du nicht mehr weisagen; denn es ist ein königliches Heiligtum und eine königliche Residenz!«

¹⁴ Amos aber antwortete und sprach zu Amazja: Ich bin kein Prophet und kein Prophetensohn, sondern ein Viehhirt bin ich und züchte Maulbeerfeigen.¹⁵ Aber der HERR hat mich von den Schafen weggenommen, und der HERR hat zu mir gesagt: Geh, weissage meinem Volk Israel!

¹⁶ Und nun höre das Wort des HERRN: Du sprichst: »Weissage nicht gegen Israel, und laß dich nicht aus gegen das Haus Isaak!«¹⁷ Darum, so spricht der HERR: Deine Frau wird in der Stadt Hurerei treiben, und deine Söhne und Töchter werden durchs Schwert fallen, und dein Land wird man mit der Meßschnur verteilen; du aber sollst in einem unreinen Land sterben; und Israel wird gewißlich aus seinem Land gefangen weggeführt werden!

Der Korb mit reifen Früchten – Israels Ende wird vorausgesagt

8 Dies ließ GOTT, der Herr, mich schauen: Siehe, da war ein Korb mit reifem Obst;² und er sprach: Was siehst du, Amos? Ich antwortete: Einen Korb mit reifem Obst! Da sprach der HERR zu mir: Die Zeit ist reif geworden für mein Volk Israel;

- 17 *Hurerei* 3Mo 19,29; Jer 3,9; Hes 16,15; *sterben* Jer 28,16; 29,21,32; *weggeführt* V. 11; Hos 9,3
 1 *schauen* s. 7,1
 2 *siehst* s. 7,8; *reif* Hes 7,2; Offb 14,15,18; *verschone* s. 7,8

Gewinn auf nichts hinauslaufen wird. »Karnajim« bedeutet »Hörner« und symbolisiert die Stärke eines Tieres. Israel glaubte törichterweise, dass sie es aus eigener Kraft erobert hatten.

6,14 ein Volk. Assyrien in 722 v.Chr. nach Hamat bis zum Bach der Arava. Das gibt die Nord- und Südgrenze des Königreiches an, wie sie von Jerobeam II. wiederhergestellt wurden (vgl. 2Kö 14,25).

7,1-9,10 Amos stellt 5 Visionen vor, in die ein historisches Intermezzo eingewoben ist (7,10-17). Die ersten beiden beschreiben, wie der Herr einen Überrest verschont, während die letzten 3 die Unvermeidbarkeit des Gerichts ankündigen.

Die fünf Visionen des Amos

1. Vision der Heuschrecken (7,1-3)
2. Vision des Feuers (7,4-6)
3. Vision des Senkbleis (7,7-9)
4. Vision des Fruchtkorbs (8,1-14)
5. Vision des Herrn (9,1-10)

7,1-3 Die erste Vision, die Gottes Handeln symbolisierte, sah einen Schwarm Heuschrecken, der den Anteil des Volkes an der Späternte verschlang, nachdem der König bereits die Frühernte genommen hatte (vgl. Joel 1,2-12).

7,3 es reute den HERRN. Ganz ähnlich wie bei Abrahams Bitte für Sodom in 1Mo 18,22,23.

7,4-6 Mittels einer Illustration vom Feuer behandelt die zweite Vision eine verheerende Dürre, bei der selbst die Grundwasservorräte austrocknen und die Felder verzehrt werden (vgl. 5Mo 32,22). Wiederum bittet Amos für Israel (vgl. V. 2,3).

7,7-9 Israels wahrer geistlicher Zustand wurde in der dritten von 5 Visionen durch Gottes Senkblei der Gerechtigkeit geprüft (und stellte sich als mangelhaft heraus). Das Schwert des Gerichts sollte aus Assyrien kommen.

7,10-17 Amos' Worte schnitten tief ins Herz der israelitischen Führerschaft, veranlassten sie sogar, ihn der Verschwörung gegen den König anzuklagen (vgl. Jer 26,11; 37,11-13; 38,1-6).

7,11 Amos hat gesagt. Sehr wahrscheinlich bezieht sich das auf V. 9.

7,17 gefangen weggeführt. Ca. 722 v. Chr. nach Assyrien.

8,1 mit reifem Obst. So wie die Frucht in dieser vierten Vision durch die Sommersonne zur völligen Reife gebracht wird, war Israel reif für das Gericht.

ich werde künftig nicht mehr [verschonend] an ihm vorübergehen! ³ An jenem Tag werden ihre Tempellieder zu Geheul werden, spricht GOTT, der Herr; man wird überall viele Leichname hinwerfen – Still!

⁴ Hört dies, die ihr dem Armen nachstellt und die Wehrloos im Land vernichten wollt, ⁵ die ihr sagt: »Wann [endlich] ist der Neumond vorüber, damit wir Getreide verkaufen, und der Sabbat, daß wir Korn anbieten, damit wir das Ephamaß verkleinern und das Schekelgewicht erhöhen und die Waage zum Betrug fälschen können, ⁶ daß wir die Bedürftigen um Geld und den Armen für ein Paar Schuhe kriegeln und Spreu als Korn verkaufen können?« ⁷ Der HERR hat geschworen bei [sich,] dem Ruhm Jakobs: Niemals werde ich irgend eine ihrer Taten vergessen! ⁸ Sollte das Land deswegen nicht erben und jeder trauern, der darin wohnt? Da wird das ganze [Land] emporsteigen wie der Nil, es wird aufwogen und sich wieder senken wie der Strom Ägyptens.

⁹ Und es soll geschehen an jenem Tag, spricht GOTT, der Herr, da will ich die Sonne am Mittag untergehen lassen und über die Erde Finsternis bringen am lichten Tag. ¹⁰ Dann werde ich eure Feste in Trauer verwandeln und alle eure Lieder in Klagegesang; und ich werde um alle Lenden Sacktuch und auf alle Häupter eine Glatze bringen; man wird trauern wie um den Eingeborenen, und das Ende wird sein wie ein bitterer Tag.

¹¹ Siehe, es kommen Tage, spricht GOTT, der Herr, da werde ich einen Hunger ins Land senden; nicht einen Hunger nach Brot, noch einen Durst nach Wasser, sondern danach, das Wort des HERRN zu hören. ¹² Da wird man hin und her wanken von einem Meer zum anderen und umherziehen vom Norden bis zum Osten, um das Wort des HERRN zu suchen, und wird es doch nicht finden. ¹³ An jenem Tag werden die schönen Jungfrauen und die jungen Männer vor Durst verschmachten, ¹⁴ sie,

³ Tempell. 5,23; Leichname 6,9-10

⁴ Armen 2,7; 4,1; Spr 30,14; Ps 10,8-10; nachstellt Ps 14,4; Mi 3,3

⁵ Neumond vgl. 4Mo 10,10; Jes 1,13-14; Kol 2,16; Sabbat Neh 13,15; fälschen Spr 20,23; Mi 6,11

⁶ 2,6

⁷ geschw. s. 6,8; Niemals Jes 22,14; Hos 8,13; 9,9

⁸ trauern Hos 4,3

⁹ Jes 13,10; Zeph 1,15

¹⁰ Trauer V. 3; 5,16; 8,8; 9,5; Hos 2,13; Sacktuch Jes 15,2-3; Hes 7,18; Eingeborenen. Jer 6,26; Sach 12,10

¹¹ 1Sam 3,1; Ps 74,9; Hes 3,26-27; 7,26 vgl. Jer 37,17-19

¹² Spr 1,28; Joh 7,34

¹³ vgl. Joel 3,1

¹⁴ schw. Hos 8,5-6 vgl. 5Mo 6,13; Jer 12,16; Dan 1Kö 12,30; Beerscheba 5,5; fallen s. 5,2; Jer 25,27

¹ Herr Hes 9,2; Schlage 3,14; 6,11; zerschmet. Ps 68,22; umbringen 7,9,11; entflieht 2,14-15; 5,19

² Totenreich Ps 139,8; hinunterst. s. Ob 4

³ Ps 135,6; Jer 23,24

⁴ umzubrin. 3Mo 26,37-38; Ps 34,17; Hes 5,12; richten Jer 21,10

⁵ erbeht Ps 104,32; Jes 51,6; Mi 1,3-4; hebt 8,8

⁶ Gewölbe 1Mo 1,6-8; Meereswass. 5,8; Ps 104,3,6

die jetzt bei der Schuld Samarias schwören und sagen: »So wahr dein Gott lebt, Dan!« und »So wahr der Kult von Beerscheba lebt!« Ja, sie werden fallen und nicht wieder aufstehen!

Israel kann dem Strafgericht Gottes nicht entfliehen

9 Ich sah den Herrn am Altar stehen, und er sprach: Schlage an den Säulenknäuel, daß die Schwellen beben, und zerschmettere sie auf dem Haupt von ihnen allen! Ihren Rest aber will ich mit dem Schwert umbringen, daß kein Flüchtling von ihnen entflieht und kein Entkommener sich retten kann. ² Wenn sie auch bis ins Totenreich eindringen, so würde sie doch meine Hand von dort holen, und wenn sie zum Himmel emporstiegen, so würde ich sie von dort hinunterstoßen.

³ Wenn sie sich aber auf dem Gipfel des Karmel versteckten, so würde ich sie dort aufspüren und ergreifen; und wollten sie sich auf dem Meeresgrund vor meinen Augen verbergen, so würde ich dort der Schlange gebieten, sie zu beißen; ⁴ und wenn sie vor ihren Feinden her in die Gefangenschaft ziehen würden, so wollte ich doch von dort dem Schwert gebieten, sie umzubringen. So will ich mein Auge auf sie richten zum Bösen und nicht zum Guten!

⁵ Denn der Herrscher, der HERR der Heerscharen, ist es, der das Land anrührt, und es vergeht, und es trauern alle, die darin wohnen; und das ganze [Land] hebt sich empor wie der Nil und sinkt wieder zurück wie der Strom Ägyptens. ⁶ Er ist es, der seine Stufen im Himmel gebaut und sein Gewölbe über der Erde gegründet hat, der den Meereswassern ruft und sie ausgießt über den Erdboden – HERR ist sein Name.

⁷ Seid ihr Kinder Israels für mich nicht wie die

⁷ Israels vgl. Jer 9,25; herausgef. 2,10; 2Mo 12,17; 20,1-2; 5Mo 6,12; Dan 9,15; Hos 11,1; 12,14; Kaphtor Jer 47,4; Kir s. 1,5

8,5 Neumond. Auf einem Mondkalender basierend zelebrierte Israel den Tag mit einer Feier. Ebenso wie am Sabbat durfte auch an diesem Tag keine Arbeit getan werden (1Sam 20,5,6; 2Kö 4,23; Hes 46,3). Die Kaufleute eiferten dem Ende des Tages entgegen und bewiesen dadurch nur ihre maßlose Habsucht. **Ephamaß verkleinern ... Schekelgewicht erhöhen.** Durch unlautere Gewichte reduzierte der Kaufmann die tatsächlich empfangene Menge und erhöhte somit den Preis der Handelsware. S. Anm. zu Spr 11,1 hinsichtlich anderer Bibelstellen über unlautere Maßbeinheiten.

8,6 Spreu als Korn. Gemeint ist die Spreu, die unter den Weizen gemengt wurde, um den Käufer zu betrügen.

8,7 Ruhm Jakobs. Mit der gleichen Gewissheit, wie das Volk mit Stolz erfüllt war, würde der Herr seine Taten nicht vergessen (vgl. 6,8).

8,8 aufwogen und sich wieder senken wie der Strom Ägyptens. Wie der Nil, der für die Bauern alljährlich Wasser und gutes Erdreich bereit hielt, wenn er über seine Ufer floss, so würde das Gericht das Land überschwemmen.

8,9 die Sonne am Mittag untergehen. Bezieht sich wahrscheinlich auf eine totale Sonnenfinsternis gegen 763 v.Chr. und dient als Bild für Gottes kommendes Gericht.

8,10 Sacktuch. S. Anm. zu Joel 1,8.

8,11.12 Während der Zeit des Wohlstands verwarf das Volk die Propheten (vgl. 7,10-17); in der Gefangenschaft konnte kein Wort Gottes gefunden werden (vgl. 1Sam 28,6ff.).

8,14 Samarias ... Dan. Jerobeam I. errichtete Altäre an beiden Orten, um Israel davon abzuhalten, zum Gottesdienst nach Jerusalem zu gehen (1Kö 12,26-29). **Beerscheba.** S. Anm. zu 5,5.

9,1 Die fünfte Vision beginnt mit dem Herrn, der seitlich des Altars in Bethel steht und befiehlt, dass der Tempel niedergeworfen wird und schließlich auf die Anbeter fällt. Er würde niemanden verschonen.

9,2-4 Bei einer verzweifelten Flucht würde sich niemand erfolgreich vor der Hand des Gerichts verstecken können. Der gerechte David fand Trost in Gottes Allgegenwart (Ps 139,7-10; vgl. Jer 23,23,24); die Bösen finden nur seinen Zorn (vgl. Offb 20,13).

9,3 Karmel. Eine Bergregion, die sich ca. 550 m über dem Mittelmeer erhob und für seine vielen Höhlen und seinen Waldreichtum bekannt war. S. Anm. zu 1,2.

9,5-9 Damit niemand die Macht des Herrn in Frage stellte, wird an seine Allmacht erinnert, die er in der Schöpfung und seiner souveränen Herrschaft über die Völker bewies. Andere Völker wurden aus ihren Heimatländern verpflanzt, warum nicht auch Israel?

9,5 der Strom. S. Anm. zu 8,8.

Kinder der Kuschiten? spricht der HERR. Habe ich nicht Israel aus dem Land Ägypten herausgeführt und die Philister aus Kaphtor und die Aramäer aus Kir?⁸ Siehe, die Augen GOTTES, des Herrn, sind auf das sündige Königreich gerichtet, daß ich es vom Erdboden vertilge. Aber ich will das Haus Jakob nicht ganz und gar vertilgen, spricht der HERR. ⁹ Denn siehe, ich lasse das Haus Israel durch alle Heidenvölker sichten, wie Getreide mit einem Sieb gesichtet wird; und es soll nicht ein Körnlein auf die Erde fallen! ¹⁰ Durchs Schwert sollen alle Sünder meines Volkes sterben, die sagen: »Kein Unglück wird uns erreichen noch überfallen!«

Die künftige Wiederherstellung Israels
Joel 4,18-21

¹¹ An jenem Tag will ich die zerfallene Hütte Davids wieder aufrichten und ihre Risse vermauern und ihre Trümmer wiederherstellen und sie wie-

⁸ *Augen* Ps 66,7; Jer 32,19 vgl. 2Chr 16,9; *nicht* 5Mo 4,31; Ps 118,18; Jer 30,11
⁹ *Israel* Röm 11,2,5; *Heidenv.* 5Mo 28,64-65; Hes 36,19; *sichten* vgl. Lk 22,31-32
¹⁰ *Sünder* Jer 15,2; Hes 20,38; *Unglück* 6,3; Zeph 1,12
¹¹ Jer 23,5-6; Hes 36,11; Apg 15,16
¹² *Edoms* 4Mo 24,18; Ob 19; *Name* Ps 22,28; Joel 3,5; Apg 2,39
¹³ *Schnitter* vgl. 3Mo 26,5; *Most* Joel 4,18
¹⁴ *wenden* Jer 30,3; *aufbauen* Jes 61,4; Hes 36,33; *trinken* vgl. Jes 62,8-9

der bauen wie in den Tagen der Vorzeit,¹² so daß sie den Überrest Edoms in Besitz nehmen werden und alle Heidenvölker, über die mein Name ausgerufen worden ist, spricht der HERR, der dies tut. ¹³ Siehe, es kommen Tage, spricht der HERR, da der Pflüger den Schnitter und der Traubenkelterer den Sämann ablösen wird. Dann werden die Berge von Most triefen und alle Hügel überfließen. ¹⁴ Und ich will das Geschick meines Volkes Israel wenden, und sie werden die verwüsteten Städte wieder aufbauen und bewohnen, Weinberge pflanzen und deren Wein trinken, Gärten anlegen und deren Früchte genießen. ¹⁵ Und ich werde sie einpflanzen in ihr Land; und sie sollen aus ihrem Land, das ich ihnen gegeben habe, nicht mehr herausgerissen werden! spricht der HERR, dein Gott.

¹⁵ Jes 60,21; Jer 24,6; Joel 4,20

9,7 Kir. *S. Anm. zu 1,5.*

9,9 durch alle Völker sichten. Nur die Spreu sollte bestraft werden; der Überrest sollte bewahrt werden, um die Segnungen zu erben, von denen die folgenden Verse sprechen.

9,11-15 Die Segnungen des Tausendjährigen Reiches erwarten den letzten treuen Überrest, wenn auf Davids Thron in Jerusalem der Messias persönlich über alle Völker herrscht und die Juden nie wieder aus ihrem von Gott geerbten Land herausgerissen werden (9,15).

9,11 Hütte Davids. Ein Hinweis auf Davids Dynastie (vgl. Einleitung: Herausforderungen für den Ausleger). Gott wird diese irdische »Hütte« für Christi Herrschaft im Tausendjährigen Reich »wieder aufrichten« und »wieder bauen« (vgl. Sach 14,9-11). Die Apostel benutzten diese Bibelstelle, um aufzuzeigen, dass die Nationen an Gottes Erlösung teilhaben konnten. *S. Anm. zu Apg 15,13-18.*

9,13,14 Eine Beschreibung des überfließenden Wohlstands (vgl. 3Mo 26,5; Joel 4,18; kontra Jes 5). Die Fruchtbarkeit ist so groß, dass sich Zeiten des Pflanzens und Erntens überschneiden. Dieser Wohlstand wird zu Repatriierung (vgl. Jes 11,15,16) und Wiederaufbau (vgl. Sach 2,5-9) ermutigen.

9,15 sie sollen aus ihrem Land ... nicht mehr herausgerissen

Israels endgültige Wiederherstellung

- | | |
|--------------------------|------------------|
| 1. Jes 27; 42-44; 65; 66 | 8. Ob 17,21 |
| 2. Jer 30-33 | 9. Mi 7,14-20 |
| 3. Hes 36; 37; 40-48 | 10. Zeph 3,14-20 |
| 4. Dan 9,20-27; 12,1-3 | 11. Hag 2,20-23 |
| 5. Hos 2,16-25; 14,4-7 | 12. Sach 13;14 |
| 6. Joel 4,18-21 | 13. Mal 3,19-21 |
| 7. Am 9,11-15 | |

werden. Die endgültige Erfüllung der göttlichen Verheißung des Landes an Abraham (vgl. 1Mo 12,7; 15,7; 17,8) wird sich während der Tausendjährigen Erdenherrschaft Christi ereignen (vgl. Joel 2,26,27).